

# Behördentag an Berufsschule Roth

**Ausbildung** Rund 60 Berufsschüler durchliefen in Roth fünf Stationen mit Polizei, Zoll, BALM und Bundeswehr.

VON TOBIAS TSCHAPKA

**LANDKREIS ROTH** – Blaulicht, Uniformen, Einsatzfahrzeuge – und rund 60 Berufsschüler mittendrin: Zum fünften Mal hat das Staatliche Berufliche Schulzentrum (BSZ) Roth seinen Behördentag ausgerichtet – und erneut bewiesen, dass der direkte Draht zwischen angehenden Berufskraftfahrern und den Kontrollbehörden mehr bringt als jedes Lehrbuch.

Der stellvertretende Schulleiter Andreas Betz eröffnete die Veranstaltung am frühen Morgen im Nutzfahrzeugzentrum des BSZ. Als Gast begrüßte Michael Greger von der Regierung von Mittelfranken die Teilnehmer. In einer eigens organisierten Stationsausbildung durchliefen angehende Berufskraftfahrer, Nutzfahrzeug- sowie Bau- und Landmaschinenmechaniker in fünf Gruppen das gesamte Tagesprogramm – jeweils eine Stunde pro Station, getrennt durch Brotzeit und Mittagspause.

Mit dabei waren die Verkehrspolizeiinspektion Feucht, das Hauptzollamt Nürnberg, das Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) und die



BALM-Beamte erklären Berufsschülern des BSZ Roth, wie das hochmoderne Kontrollfahrzeug des Bundesamts für Logistik und Mobilität Fahrtenschreiber bereits während der Vorbeifahrt digital auslesen kann.

Foto: Tobias Tschapka

Bundeswehr mit ihrem Infomobil Bayern – die zum ersten Mal mit einem eigenen Infostand vor Ort war. Erstmals dabei war auch die Berufsfeuerwehr des Nürnberger Flughafens, die zeigte, was im Ernstfall auf der Straße zählt. Neu in diesem Jahr: die Firma Dolezych, die mit einer Ausstellung zum Thema Ladungssicherung vertreten war.

Ein Beispiel für die Praxisnähe des Tages lieferte das Bundesamt für Logis-

tik und Mobilität: Ein hochmodernes Kontrollfahrzeug des BALM liest während der Vorbeifahrt digital den Fahrtenschreiber aus – ganz ohne Anhaltezeichen. Wer zu wenig Pause gemacht hat oder gegen Lenk- und Ruhezeiten verstoßen hat, ist damit schon überführt, bevor der LKW überhaupt am Straßenrand steht.

Auch Brems Temperaturen lassen sich per Wärmemessung aus der Fahrt heraus erfassen – ein Hinweis auf



Nachwuchsgewinnung in Fleckham: Am Infomobil Bayern der Bundeswehr – erstmals mit eigenem Stand beim Behördentag vertreten – informieren sich Berufsschüler über Karrieremöglichkeiten bei der Truppe.

Foto: Tobias Tschapka

Überladung, der sich kaum verschleiern lässt.

Zoll und Polizei hatten ebenfalls Anschauungsmaterial dabei – vom gefälschten Frachtbrief bis zum manipulierten Tachografen. Und die Polizei machte mit einem drastischen Fallbeispiel deutlich, was Ladungssicherung im Ernstfall bedeutet: Ein Sattelzug, der in einer Kurve Schweinehälften geladen hatte – hängend, mit Seilen befestigt –, schaukelte sich auf, kippte

um. Der Fahrer war nicht angegurtert und überlebte den Unfall nicht.

„Wir wollen Vorurteile abbauen“, sagt Fachlehrer Robert Hillenmeier, der den Tag gemeinsam mit seinem Kollegen Mario Wild seit Jahren organisiert. „Gerade unsere Berufskraftfahrer sollen sehen: Wer sich an Regeln hält, hat bei einer Kontrolle nichts zu befürchten.“ Und weiter: „Die Kontrollbehörden machen ihren Job, und der LKW-Fahrer macht seinen. Das ist keine Schikane – das ist gegenseitige Sicherung.“ Dass Behörden beim Thema Nachwuchs zunehmend unter Druck stehen, wurde ebenfalls offen angesprochen. Das Infomobil der Bundeswehr etwa war bereits am Vortag an der Berufsschule in Roth zu Gast gewesen – mit erfreulicher Resonanz.

Die Idee, Kontrollbehörden und Berufsschüler in dieser Form zusammenzubringen, ist laut stellvertretendem Schulleiter in ganz Deutschland einmalig. Die Resonanz gibt ihm recht: Viele Behördenvertreter kommen mittlerweile Jahr für Jahr wieder. Auch 2027 soll es wieder heißen: Türen auf für einen Blick hinter die Kulissen staatlicher Kontrolleure.